# Agfa DuoScan – mit Twinplate

Im Bereich Durchsichtvorlagen beschreitet Agfa einen eigenen Weg. «TwinPlate» heisst die Technologie, welche für bessere Qualität bei Dias und Negativen sorgt.
Die Scanner der «DuoScan»-Serie sind mit zwei Scanbetten und zwei optischen Systemen ausgestattet.

*Man beachte: Die Schublade für Durchsichtvorlagen, welche die separate Durchlichteinheit im Deckel überflüssig macht.*

Damit trägt Agfa den unterschiedlichen optischen Dichten Rechnung, welche Durchsicht und Auflichtvorlagen aufweisen. Ausserdem steht für Durchlichtvorlagen eine höhere Auflösung zur Verfügung. Der Weg des Lichts ist dabei in beiden Fällen abgestimmt.

**Zwei separate Auflageflächen**
Aufsichtvorlagen werden auf die für Flachbettscanner typische Glasplatte gelegt, während Durchsichtvorlagen in einer speziellen Schublade in das Innere des Gehäuses geschoben werden. Vorteil: Sie können Aufsichtsoriginale auf dem Vorlagenglas anordnen, während Durchsichtsvorlagen gescannt werden – oder umgekehrt. Für die gängigen Diaformate von Kleinbild bis 4 × 5 Zoll sind Batch-Diahalter vorhanden, mit denen es möglich ist, die Dias ohne Glasplatte einzuscannen. Farbverfälschungen oder Netwon'sche Ringe sind damit ausgeschlossen. Ausserdem lassen sich die Dias dank der exakt fixierten Halterung bequem im Stapelverfahren bearbeiten.

**Dual Lens: Weniger bewegliche Teile**
Bei der TwinPlate-Technologie kommen Spiegel zum Einsatz, mit denen je nach Vorlagenart und Auflösung die optimierte Optik angesprochen wird. Alle Spiegel sind nach unten geneigt, um Ablagerungen von Staub zu vermeiden. Weiter kommt das «Dual Lens»-Verfahren zum Einsatz. Dabei dient eine Linse dem Abtasten in normaler Auflösung, die andere für Scans in hoher Auflösung. Der Vorteil: Die Linse braucht nicht bewegt zu werden und Unschärfen durch Positionierungsungenauigkeiten fallen weg.

**Vielseitig verwendbar**
Der DuoScan T1200 verfügt über die TwinPlate-Technologie, welche Agfa auch in die High-End-Scanner im Preisbereich von Fr. 80 000.– einbaut. Er verfügt über eine optische Auflösung von 600×1200 dpi (DuoScan: 1000×2000 dpi, DuoScan T2000XL: 2000×2000 dpi). Die Farbtiefe liegt bei 12 Bit pro Farbe und die maximale Dichte bei 3.0D. Die maximale Scanfläche beträgt 216×255 Millimeter für Aufsicht- und 200×250 Millimeter für Durchsichtvorlagen. Damit eignet sich das Modell für eine breite Anwenderschicht – Werbeagenturen, Grafikateliers, Marketingabteilungen, aber auch Reprohäuser und Servicebüros mit mittleren Qualitätsansprüchen.

**FotoLook 3.0 mit dabei**
DuoScan wird mit mit FotoLook 3.0 geliefert – eine anerkanntermassen ausgezeichnete Scansoftware. Sie lässt sich vollständig in ein ICC-kompatibles Farbmanagement integrieren; mit dem ebenfalls beiliegenden ColorTune 3.0 lassen sich individuell angepasste Profile erstellen. FotoLook wartet mit der Technologie «Total Film Scanning TFS» auf: Bei der Digitalisierung von Negativen kann aus eine Liste von Herstellern und Filmtyp den passenden gewählt werden. Dadurch wird die Umwandlung in ein Positivbild von der Software akkurat erledigt. Als Zugabe erhält der Käufer eine Light-Version von Caeres OmniPage, welche in Kombination mit dem optional erhältlichen Einzelblatteinzug für zehn Blätter zu Hochform aufläuft.
Der Preis des DuoScan T1200 ist noch nicht bekannt, dürfte sich aber im Bereich von Fr. 2000.– bewegen, und diesen Scanner zu einem echten «Schnäppchen» machen. Die Preise bereits verfügbaren Modelle der DuoScan-Serie: DuoScan: Fr. 5048.–, DuoScan T2000XL: Fr. 13 843.–.

**Agfa will Marktleader werden**
In den letzten Jahren konnte Agfa im Bereich Low-End-Scanner stark zulegen – der Absatz hat sich hier zwischen 1996 und 1998 (Prognose) mehr als verdoppelt. Agfas erklärtes Ziel ist es nun, auch im «Midrange»-Bereich eine führende Stellung einzunehmen. Die Ziele: Weltweit mindestens zwanzig Prozent Marktanteil, in Europa dreissig.
*Weitere Infos: Agfa-Gevaert AG, 8600 Dübendorf, Tel. 01 823 71 11, www.agfa.de*

# Gesicherte Farbqualität

Gretag-Macbeth offeriert eine gut abgestimmte Produktelinie für den digitalen Workflow. Der Benutzer erhält so eine Lösung für den digitalen Proof, zur Optimierung von offenen Scanner-Anwendungen und zur rationellen Bildbearbeitung.
Die Hardware besteht aus dem «Spectrolino» – einem 17 cm langen Spektralfotometer für die Messung von Monitoren, Aufsichts- und Durchsichtsvorlagen – und «SpectroScan» zum automatischen Ausmessen von Testcharts, optional auch für Durchsichtsvorlagen.
Software-seitig wird «Profile Maker» mitgeliefert. Dieses Programm generiert ICC-kompatible Farbprofile für Scanner, digitale Kameras, Monitore sowie verschiedene Ausgabegeräte und die verwendeten Papiersorten.

Mit «GretagProof» kann der Benützer CMYK- und RGB-Bilder auf allen Postscript-Druckern farbverbindlich ausgeben, für die es ICC-Profile gibt. «BatchMatcher» führt automatisch Farbtransfers von TIFF-, PS- und EPS-Dateien anhand von ICC-Profilen durch. «GretacScan» ist ein Plug-In für Photoshop zur automatischen Farbkorrektur während des Scannens.
*Infos: Gretag-Macbeth AG, 8105 Regensdorf, Tel. 01 842 24 00, Fax 01 842 22 22, www.gretagmacbeth.ch*

# High-End CCD-Scanner

Der Imacon «FlexTight Precision» ist ein High-End CCD-Scanner, der in der Fachpresse eifrig Punkte sammelt. Für einen Preis von rund Fr. 23 000.– erreicht der Scanner eine Bildqualität, die im Bereich der Schärfe einem Trommelscanner ebenbürtig ist.
Neu an dänischen Scanner ist vor allem eine mechanische Lösung, bei der die Vorlage gewölbt wird, um die zu scannende Zeile absolut gerade in die Schärfeebene der Abtastoptik zu bringen. Dadurch ist keine Glasbeschwerung der Vorlage nötig, und die Gefahr der regenbogenfarbigen «Newton-Ringe» ist gebannt. Der Umgang mit den Vorlagen ist bedeutend schonender als bei einem Trommelscanner. Er ist beispielsweise für professionelle Fotografen und Werbeagenturen geeignet, die keinen grossen Scan-Anfall haben, aber auf Qualität Wert legen.

Der FlexTight scannt mit 14 bit, Dias von 35 mm bis 4×5 Zoll (Fläche 114×127 mm) mit bis zu 4800 dpi, Aufsichtsvorlagen bis DIN A4 mit 700 dpi (Fläche 220×320 mm). Der Dynamikumfang beträgt 3.9 D.
*Infos: Imaprint AG, 3012 Bern, Tel. 031 305 00 80, Fax 031 305 00 80, www.imaprint.ch*

# Farbschuss

Von Polaroid ist neu der Fotoprinter «ColorShot» erhältlich, welcher Bilder auf die weitverbreiteten Polaroid-Filme für Sofortbildkameras im Format von 9.2×7.4 mm ausgeben kann. Innert 15 Sekunden ist so ein Bild in Fotoqualität (160 dpi Auflösung, 24 bit Farbtiefe, «Continous tone») ausgedruckt; der Durchsatz beträgt drei Bilder pro Minute. Speziell für Digitalkamerabesitzer bietet dieser Drucker die Möglichkeit, zeitsparend Papierabzüge seiner Aufnahmen herzustellen. Das Ausgabegerät profitiert von der USB-Technologie, und kann daher bei laufendem

PC ein- und ausgesteckt werden. Für PCs ohne US-Bus ist eine Version für den Parallelport in Vorbereitung.
Der Drucker kostet Fr. 560.–, ein Film à zehn Bilder Fr. 15.–.
*Weitere Infos: Polaroid, 8037 Zürich, Tel. 01 277 72 72, Fax 01 271 38 84.*

# Zur Druck-Elite gehören

Die Stärken des neuen GCC-Druckers Elite XL 20/600 und 20/800: Schnelle Druckgeschwindigkeit (20 Seiten pro Minute), verschiedene Papierformate und hohe tägliche Kapazitäten – davon zeugt auch die Universalzuführung, welche 500 Blatt fasst. Mit den optionalen Zuführungen lässt

sich der Drucker auf eine Papierkapazität von 1500 Blatt aufrüsten. Die möglichen Papierformate reichen von Standard A4 bis A3. Der Geschäftsdrucker arbeitet mit 600 × 600 dpi und unterstützt sowohl PostScript Level 2 als auch PCL5. Ausserdem bringt er eingebaute Netzwerkfähigkeiten mit (EtherTalk, LocalTalk, Netware, TCP/IP). Elite XL 20/600 kommt mit einem Druckerspeicher von 16 MB, 20/800 ist von Haus aus mit 24 MB ausgerüstet (beide ausbaubar auf 64 MB). Die Preise betragen Fr. 4295.– und Fr. 4995.–.
*KDS Distribution, 4153 Reinach BL, Tel. 061 716 92 00, Fax 061 716 92 10, www.gateway.ch/kds*

# Mehr Power für PowerMacs

Eine einfache Art, um zu mehr Rechenpower zu kommen, ist eine G3-Upgrade-Karte für PowerMacs. Falls Ihr Mac über einen CPU-Steckplatz verfügt (nicht Modelle mit Inline-Cache, aber auch Umax- und Storm-Clones), können Sie mittels Storm Xtreme-Karte theoretisch fast vervierzehnfachen (Upgrade von PM6100/60 auf G3/300 Xtreme). Die Karte ist in fünf Varianten erhältlich. Einerseits unterscheiden sich die Karten in der Taktfrequenz des G3-Prozessors: es kann zwischen 250 und 300 MHz gewählt werden. Andererseits gibt es die Karte in drei Ausführungen, die sich preislich unterscheiden. Strom Xtreme verfügt über einen 1-MB grossen Backside-Cache, der mit voller Prozessorgeschwindigkeit betrieben wird. Das Top-Modell Xtreme G3/300, welches einen Mac-Bench-Index von über 1300 erreicht, kostet ca. Fr. 3500.–. Die Karten RunnerPlus und Runner werden mit einem Bustakt von 75 Prozent und 50 Prozent betrieben und kosten ca. Fr. 1800.– und ca. Fr. 1400.–. Der Einbau ist laut Storm in drei Minuten erledigt.
Computersysteme und -zubehör:
*Infos: Livice GmbH, 4123 Allschwil Tel. 061 482 20 75, Fax 061 482 20 76*

# A4-Prepress-Farbscanner

Mit dem PowerLook 3000 beabsichtigt Umax erklärtermassen, neue Standards in der CCD-Farbscanner-Technologie zu setzen. Der «PowerLook 3000» ist ein CCD-Flachbettscanner mit 10500 CCD-Elementen,

einem Dichteumfang von 3.6 und einer optischen Auflösung von 3048 dpi. Zudem erlaubt er eine Farbtiefe von 42 Bit für das Scannen von Farbbildern und eine 14 Bit für das Scannen von Graustufenbilder. Das ausgefeilte «Umax Dual Lens System» des PowerLook 3000 stellt zwei Betriebsarten bereit: einerseits das Scannen von Durchlicht- und Aufsichtsvorlagen mit einer optischen Auflösung von 1220 dpi über die gesamte A4-Fläche oder andererseits mit höheren 3048 dpi über eine schaleren Scan-Streifen von 86×297 mm.
*Infos: Dynabit AG, 6331 Hünenberg, Tel. 041 785 62 62, Fax 041 781 14 44, www.dynabit.ch*

# Filme scannen auf die Schnelle

Nikon hat einen eindruckschindenden Superlativ hervorgekramt, als es

darum ging, den neuen Filmscanner zu benennen: «Super Coolscan 2000», heisst das Wunderding. Es scannt ein Negativ oder Positiv mit 2700 dpi in kurzen dreissig Sekunden. Die Funktion «ImageFix» entfernt Kratzer, Pilze, Staub und Fingerabdrücke, damit das Bild ungetrübt erstrahlt. Preis: Fr. 2998.–.
*Infos: Nikon, 8700 Küsnacht, Tel. 01 913 61 11, Fax 01 910 37 44*